

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2007

Ausgegeben zu Münster am 19. April 2007

Nr. 08

Inhalt	Seite
Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Informatik (Anlage zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälische Wilhelms-Universität Münster) vom 09. März 2007	346
BA – polyvalent: Romanische Philologie: Italienisch vom 09. März 2007	359
Bachelor-Studiengang Lateinische Philologie vom 09. März 2007	377
Anlage zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfung Didaktische Grundlagen Mathematik im Studium an der Westfälische Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJ) vom 09. März 2007	387
Anlage zur Prüfungsordnung für den Bachelor für fachbezogene Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen (Allgemeinbildendes Fach Mathematik) vom 09. März 2007	392

Herausgegeben vom
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster
AB Uni 2007/08

<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>



FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FÜR DAS FACH INFORMATIK

Anlage zur Rahmenordnung
für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

§ 1	Studieninhalte	2
§ 2	Studienbeginn	2
§ 3	Lehr- und Lernformen	2
§ 4	Studienverlauf	3
§ 5	Studiennachweise und Prüfungen	3
§ 6	Wiederholung von Prüfungsleistungen	4
§ 7	Bachelorarbeit	4
§ 8	Gesamtnote	4
	Anhang 1: Besondere Bestimmungen für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07	5
	Anhang 2: Modulbeschreibungen	6

§1 Studieninhalte

1. Das Studium des Fachs Informatik umfasst die folgenden Module.
 - **Einführung in die Informatik** mit den Vorlesungen Informatik 1 und Informatik 2 (20 LP).
 - **Theoretische Grundlagen der Informatik** mit den Vorlesungen Diskrete Strukturen und Theoretische Informatik (15 LP).
 - **Praktische Grundlagen der Informatik** mit den Vorlesungen Softwareentwicklung und Datenbanken (15 LP).
 - **Praktikum** (10 LP), bestehend aus einem Softwarepraktikum.
 - **Systemstrukturen** mit den Vorlesungen Rechnerstrukturen und Betriebssysteme (15 LP).
2. Wenn das Studienziel ein Lehramt ist, wird dringend empfohlen, zusätzlich zu den Fachstudien im Bereich Allgemeine Studien die Vorlesung Einführung in die Didaktik der Informatik zu hören.

§2 Studienbeginn

1. Das Studium kann nur in einem Wintersemester aufgenommen werden.

§3 Lehr- und Lernformen

1. Die wesentliche Vermittlungsform des Studiengangs ist die der Vorlesung mit integrierten Übungen. Dabei werden in der Vorlesung die grundlegenden Inhalte und Kenntnisse zu einem Thema vermittelt. Begleitend finden wöchentlich Übungen statt, in denen die Studierenden unter Anleitung eines Tutors/einer Tutorin den Stoff rekapitulieren, diskutieren und vertiefen. Zusätzlich dazu sind (in der Regel wöchentlich ausgegebene) Übungsaufgaben zu bearbeiten, die von den Studierenden in Kleinstgruppen mit zwei oder drei Teilnehmern/Teilnehmerinnen gelöst werden. Die Lösungen sind in schriftlicher Form einzureichen.
2. In einem Softwarepraktikum wird über einen Zeitraum von etwa sechs Wochen in den Semesterferien die kooperative Erstellung von Software in Teams aus jeweils etwa sechs Studierenden erlernt.

§4 Studienverlauf

1. Ein möglicher Ablauf des Studiums ist nachfolgend dargestellt. Je nach Nebenfach kann es davon auch größere Abweichungen geben. Die Aufteilung ist nur exemplarisch gemeint.

Das in der vorlesungsfreien Zeit liegende Softwareprektikum ist jeweils zur Hälfte dem Winter- und Sommersemester zugerechnet.

Sem.	Veranstaltung	Informatik	BA	Zweifach	Allgemeine Studien	LP
1	Informatik 1 Zweifach Allgemeine Studien	10		10	10	30
2	Informatik 2 Diskrete Strukturen Zweifach	10 5		15		30
3	Theoretische Informatik Softwareentwicklung Zweifach Softwareprektikum (1/2)	10 7.5 5		10		32.5
4	Softwareprektikum (1/2) Datenbanken Rechnerstrukturen Zweifach	5 7.5 7.5		15		35
5	Betriebssysteme Zweifach Allgemeine Studien	7.5		15	5	27.5
6	Bachelorarbeit Zweifach Allgemeine Studien		10	10	5	25
Summe		75	10	75	20	180

§5 Studiennachweise und Prüfungen

1. Das Modul Einführung in die Informatik enthält als Studienleistung eine zweistündige Klausur; es wird mit einer vierstündigen Klausur abgeschlossen, die sich auf das gesamte Kompetenzprofil des Moduls erstreckt. Diese Klausur ist eine Modulabschlussklausur im Sinne von §8 (2), Satz 4 und 5

der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster innerhalb des Zwei-Fach-Modells. Die Note dieser Klausur ist die Modulnote.

Zu den drei Modulen Praktische Grundlagen der Informatik, Theoretische Grundlagen der Informatik und Systemstrukturen werden jeweils zwei zweistündige Klausuren geschrieben. Die Modulnote ergibt sich als Mittelwert aus den beiden Klausurnoten.

Das Modul Praktikum wird benotet, die Note geht aber nicht in Gesamtnote ein..

§6 Wiederholung von Prüfungsleistungen

1. Für das Bestehen jeder prüfungsrelevanten Leistung eines Moduls im Fach Informatik – mit Ausnahme des Moduls Praktikum und der Bachelorarbeit – stehen den Studierenden zwei Versuche zur Verfügung. Jedes Jahr werden zwei Termine festgelegt, an denen diese Leistungen erbracht werden können. Bei entschuldigtem Fehlen kann dem/der Studierenden die Möglichkeit einer zeitnahen Wiederholung gegeben werden.

Wird die prüfungsrelevante Leistung in einem dieser Module auch im zweiten Versuch nicht erbracht, so kann das Modul einmalig wiederholt werden. In diesem Fall sind wiederum zwei Versuche zulässig. Scheitert der Versuch auch dann, so gilt das Modul als endgültig nicht bestanden.

2. Für das Bestehen des Moduls Praktikum stehen den Studierenden zwei Versuche zur Verfügung. Für den zweiten Versuch muss das Praktikum wiederholt werden.

§7 Bachelorarbeit

1. Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit im Fach Informatik oder im anderen Fach schreiben.
2. Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der erfolgreiche Abschluss von mindestens drei Modulen.
3. Die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach Informatik ist beim Prüfungssekretariat unter Angabe des Themas zu beantragen. Die Festlegung des Themas erfolgt in Absprache mit einem Dozenten bzw. einer Dozentin des Instituts für Informatik. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt sechs Wochen.

§8 Gesamtnote

1. Die Gesamtnote ergibt sich als gewichtetes Mittel aus den Einzelnoten der benoteten Module. Dabei werden die Modulnoten entsprechend dem Umfang der Module (gemessen in Leistungspunkten) gewichtet.

Die Note des Moduls 'SSoftwarepraktikum' geht nicht in die Gesamtnote ein.

Anhang 1
Besondere Bestimmungen für die Studienjahre 2005/06 und 2006/07

Für Studierende, die das Studium des Fachs Informatik im Rahmen des Zwei-Fach-Modells an der Universität Münster im Wintersemester 2005/06 oder im Wintersemester 2006/07 aufgenommen haben, gelten folgende Regelungen:

1. Im Modul Theoretische Informatik kann die Vorlesung Diskrete Strukturen durch eine andere einführende Vorlesung aus dem Gebiet der Theoretischen Informatik bzw. ihrer mathematischen Grundlagen oder durch ein entsprechendes Proseminar ersetzt werden. Diese Veranstaltung ist mit einer benoteten Klausur bzw. im Fall eines Proseminars mit einer Note abzuschließen.

Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis der Leistungspunkte aus den beiden in den Veranstaltungen des Moduls erzielten Einzelnoten.

2. Im Modul Einführung in die Informatik entfällt die Modulabschlussklausur. An ihre Stelle tritt eine zweistündige Klausur zur Vorlesung Informatik 2. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel aus den beiden Einzelnoten.

Die Studierenden erhalten Gelegenheit, im Modul Systemstrukturen eine vierstündige Abschlussklausur zu schreiben. Die Klausur ist eine staatsexamensäquivalente Modulabschlussprüfung im Sinne der LPO 2003. Sie erstreckt sich über das gesamte Kompetenzprofil des Moduls. In diesem Fall ist die Note der Klausur die Modulnote.

Anhang 2 Modulbeschreibungen

Modul _____	Einführung in die Informatik
Veranstaltungen_____	Die Vorlesungen <u>Informatik 1</u> und <u>Informatik 2</u> , jeweils vierstündig mit zweistündigen Übungen.
Leistungspunkte_____	20 LP.
Turnus_____	Jährlich, Beginn im Wintersemester. Die Veranstaltungen sollen im 1. und 2. Studiensemester besucht werden.
Inhalt_____	Die folgenden Themen werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über das Fach Informatik - Einführung in wichtige Grundbegriffe und Denkweisen der Informatik - Einführung in eine funktionale und eine objektorientierte Programmiersprache - Repräsentation, Struktur und Interpretation von Rechen- vorschriften - Systeme und ihre Beschreibung - Design und Analyse von Algorithmen - Grundbegriffe der Berechenbarkeit und Komplexität - Abstrakte Datentypen und Datenstrukturen - Suchen und Sortieren - Listenstrukturen - Bäume und Graphen - Adressberechnungsverfahren
Qualifikationsziele_____	Ziel des Moduls ist die Erlangung der Fähigkeiten, <ul style="list-style-type: none"> - mit den in der Informatik gebräuchlichen Abstraktions- und Formalisierungsmechanismen umzugehen, - Programme in höheren Programmiersprachen zu entwickeln, - Algorithmen und Datenstrukturen zu entwerfen, zu implementieren und bzgl. des Ressourcenverbrauchs zu analysieren.

Studienleistungen_____	Lösen von Übungsaufgaben und Bestehen einer zweistündigen Klausur zur Vorlesung Informatik 1.
Prüfungsleistungen_____	<p>Im Anschluss an die Vorlesung Informatik 2 wird eine vierstündige benotete Modulabschlussklausur geschrieben. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die aktive Teilnahme an den Übungen und das Bestehen der Klausur zur Vorlesung Informatik 1.</p> <p>Die Klausur zur Vorlesung Informatik 2 ist eine staatsexamensäquivalente Modulabschlussprüfung im Sinne der LPO 2003. Sie erstreckt sich über das gesamte Kompetenzprofil des Moduls.</p>
Modul _____	Theoretische Grundlagen der Informatik
Veranstaltungen_____	Die beiden Vorlesungen <u>Diskrete Strukturen</u> (4 SWS) und <u>Theoretische Informatik</u> (6 SWS). Beide Vorlesungen finden mit integrierten Übungen statt.
Leistungspunkte_____	15 LP (Diskrete Strukturen: 5 LP, Theoretische Informatik: 10 LP)
Turnus_____	Jährlich, Diskrete Strukturen im Sommersemester, Theoretische Informatik im Wintersemester. Der Besuch wird im 2. bzw. 3. Studiensemester empfohlen.
Inhalt_____	<p>Das Modul vermittelt eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Informatik. Behandelt werden unter anderem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Logische Propädeutik - Mengenlehre - Zwei- und mehrstellige Relationen - Graphen - Information und Codierung - Maschinenmodelle - Automatentheorie - Formale Sprachen - Berechenbarkeit - Komplexitätsklassen

Qualifikationsziele_____	<p>Ziel des Moduls ist die Erlangung der Fähigkeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende mathematische Formalismen der Informatik zu verwenden - formale Begriffe und Methoden handzuhaben, die für die Beurteilung von Möglichkeiten und Grenzen des Computereinsatzes wichtig sind - Syntax und Semantik von Programmiersprachen exakt zu beschreiben und solche Beschreibungen zu verstehen - grundlegende Begriffe und Methoden der Graphentheorie zu verwenden, insbesondere im Hinblick auf die Anwendung bei Datenstrukturen
Studienleistungen_____	Lösen von Übungsaufgaben.
Prüfungsleistungen_____	<p>Im Anschluss an die Vorlesung Diskrete Strukturen wird eine einstündige benotete Abschlussklausur geschrieben. Im Anschluss an die Vorlesung Theoretische Informatik wird eine zweistündige benotete Abschlussklausur geschrieben. Die Modulnote ergibt sich aus den Klausurnoten, wobei die Note zur Theoretischen Informatik dem Verhältnis der Leistungspunkte entsprechend doppelt gewichtet wird.</p>
Voraussetzungen_____	Das Modul Einführung in die Informatik sollte besucht worden sein.
Modul _____	Praktische Grundlagen der Informatik
Veranstaltungen_____	Die beiden Vorlesungen <u>Datenbanken</u> und <u>Softwareentwicklung</u> . Beide Vorlesungen finden fünfständig mit integrierten Übungen statt.
Leistungspunkte_____	15 LP.

Turnus	Jährlich, Softwareentwicklung im Wintersemester, Datenbanken im Sommersemester. Empfohlen wird die Teilnahme im 3. und 4. Semester.
Inhalt	<p>Das Modul soll eine Einführung in die Bereiche Datenbanken und Softwareentwicklung geben. Behandelt werden unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none">- Struktur von Datenbanksystemen- Datenbankmodelle- Datendefinitionssprachen und Datenmanipulationssprachen, insbesondere SQL- Datenbankentwurf- XML- Phasen der Softwareentwicklung, insbesondere Planungs-, Analyse- und Entwurfsphase- Basistechniken, insbesondere aus der UML- Prozessmodelle
Qualifikationsziele	<p>Ziel des Moduls ist die Erlangung der Fähigkeiten,</p> <ul style="list-style-type: none">- ein Entity-Relationship-Modell aus Fakten der realen Welt ableiten können- ein gegebenes Entity-Relationship-Modell in entsprechende Strukturen der behandelten Datenbankmodelle transformieren und die Qualität des Ergebnisses beurteilen können- Datendefinitions- und Datenmanipulationssprachen der behandelten Datenbanksysteme und -modelle benutzen können- interne Strukturen von Datenbanken kennen- XML und zugehörige Technologien benutzen können- die Aufgaben und mögliche Vorgehensweisen in der Planungs-, Analyse- und Entwurfsphase der Softwareentwicklung kennen- die wesentlichen Basistechniken der Softwareentwicklung kennen und anwenden können und- wichtige Prozessmodelle kennen und hinsichtlich der Einsetzbarkeit in einem konkreten Projekt einschätzen können.

Prüfungsleistungen_____	Zu beiden Vorlesungen wird jeweils eine zweistündige benotete Klausur geschrieben. Die Gesamtnote für das Modul ist das gerundete arithmetische Mittel der Noten der beiden Klausuren.
Voraussetzungen_____	Das Modul Einführung in die Informatik sollte besucht worden sein.
Modul _____	Softwarepraktikum
Veranstaltungen_____	Softwarepraktikum als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit.
Leistungspunkte_____	10 LP.
Turnus_____	Das Modul wird jährlich im Frühjahr angeboten. Es sollte zwischen dem 3. und 4. Studiensemester besucht werden.
Inhalt_____	In Gruppen zu etwa sechs Teilnehmern wird eine etwas umfangreichere Programmieraufgabe in einer objektorientierten Programmiersprache bearbeitet. Dazu gehören Einarbeitung, Analyse, Planung, Implementierung, Test, Dokumentation und Vorstellung der Ergebnisse. Der Umfang der zu bearbeitenden Aufgabe liegt dabei deutlich über dem, was typischerweise im Rahmen des Moduls Einführung in die Informatik behandelt wird. Begleitend zum Praktikum findet eine Vorlesung statt, in der eine Einführung in die Grundlagen der Softwareentwicklung im Großen und eine detaillierte Einweisung in die zu bearbeitende Praktikumsaufgabe gegeben wird. Der Umfang der Vorlesung variiert je nach den Erfordernissen, der Besuch der Vorlesung ist verpflichtend.
Qualifikationsziele_____	Ziel des Moduls ist die Erlangung der Fähigkeiten, <ul style="list-style-type: none"> - Programme zu entwickeln, die aus mehreren voneinander abhängigen Softwaremodulen bestehen - Software in Teamarbeit zu entwickeln - mit den größeren Strukturelementen (Schnittstellen, Modulen) einer Programmiersprache zu arbeiten - Software systematisch und wohldokumentiert zu erstellen

Prüfungsleistungen_____	Zum Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die Lösung der gestellten Praktikumsaufgabe erforderlich. Das Modul wird benotet. Die Note geht nicht in die Gesamtnote ein.
Voraussetzungen_____	Das Modul Einführung in die Informatik sollte besucht worden sein.
Modul _____	Systemstrukturen
Veranstaltungen_____	Das Modul umfasst die vierstündigen Vorlesungen <u>Rechnerstrukturen</u> und <u>Betriebssysteme</u> , jeweils mit integrierten Übungen.
Leistungspunkte_____	15 LP.
Turnus_____	Jährlich, Rechnerstrukturen im Sommersemester, Betriebssysteme im Wintersemester.
Inhalt_____	Das Modul soll eine Einführung in die Grundlagen von Hardware und hardwarenaher Software geben. Es soll vermittelt werden, wie die im Modul Einführung in die Informatik auf Algorithmen- und Programmiersprachen-Ebene behandelten Abläufe in einem Rechner realisiert werden und wie Hardware und Betriebssoftware dabei zusammenwirken.

Rechnerstrukturen:

- Schichtenmodell der Rechnerarchitektur
- Darstellung und Verarbeitung von Information, Computearithmetik
- Komponenten eines Rechnersystems: Prozessoren, Speicherhierarchie, Bussystem, I/O-Geräte, Interruptsystem,...
- Assemblerebene
- Prozessoraufbau, Pipelining
- Ebene der digitalen Logik

Betriebssysteme:

- Typische Struktur eines Betriebssystems
- Prozesse und Prozessinteraktion
- Betrieb von Geräten
- Speicherverwaltung und virtueller Speicher
- Dateiverwaltung
- Sicherheitsaspekte

Qualifikationsziele_____

Ziel des Moduls ist die Erlangung der Fähigkeiten,

- Rechnerhardware kompetent zu beurteilen
- einfache Assemblerprogramme zu schreiben
- den Entwurfsprozess von Hardware prinzipiell zu verstehen und an (vereinfachten) Beispielen nachzuvollziehen
- die Struktur und Funktionsweise moderner Betriebssysteme zu verstehen
- einfache C-Programme zur Realisierung wesentlicher Systemaufgaben zu schreiben
- die zukünftigen Entwicklungen in Betriebssystemen kompetent zu beurteilen.

Studienleistungen_____

Lösen von Übungsaufgaben.

Prüfungsleistungen_____

Zu beiden Vorlesungen wird jeweils eine zweistündige benotete Klausur geschrieben. Die Gesamtnote für das Modul ist das gerundete arithmetische Mittel der Noten der beiden Klausuren.

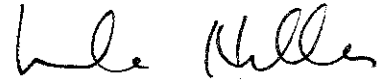
Voraussetzungen_____

Das Modul Einführung in die Informatik sollte besucht worden sein.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Mathematik und Informatik vom 19. April 2006 sowie aufgrund der Eilentscheidung des Dekans des Fachbereichs Mathematik und Informatik vom 15. Dezember 2006.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

BA – polyvalent: Romanische Philologie: Italienisch

Das Studium des Faches Italienisch als ein Bereich der Romanischen Philologie vermittelt fachspezifische und sprachpraktische Kenntnisse und Kompetenzen. Es soll Sachwissen in der italienischen Sprache und Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart und im Gefüge der europäischen Kulturen vermitteln sowie zu einer theorie- und methodengeleiteten Arbeitsweise qualifizieren.

Für das Studium einer neusprachlichen Philologie ist ein Auslandsaufenthalt im Prinzip unabdingbar. Dieser kann im Rahmen bestehender Erasmusverbindungen oder eines Praktikums direkt in das Studium integriert werden, wobei Fachstudienleistungen oder Leistungen für den Bereich der Allgemeinen Studien anerkannt werden.

Der Bachelor-Studiengang Italienisch beinhaltet neben der Beschäftigung mit sprach- und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen den Ausbau der praktischen Sprachbeherrschung und vermittelt Kenntnisse in Bereichen der Kultur und Medienwissenschaft. Er endet mit einem Abschluss, der für gewisse berufliche Richtungen qualifiziert.

Dazu gehören Presse, Medien, Theater und Museen, Lektorat und Bibliothekswesen, Journalismus, Wissenschaftsadministration, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Kultur- und Bildungsmanagement, Informationsmanagement, Personalmanagement, Consulting, Mediation, Tätigkeiten in internationalen Organisationen, interkulturelle Kommunikation, Tourismus, internationales Projekt- und Eventmanagement, Sprachpflege, Sprachplanung, Sprachdokumentation, Terminologieentwicklung, Textgestaltung, Lexikographie, Sprachtechnologie und Kommunikationsberatung, Referententätigkeit für Verbände, Stiftungen und andere Einrichtungen, Übersetzung, Erwachsenenbildung, private Sprachschulen.

BA – polyvalent: Romanische Philologie: Italienisch

Übersicht

Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen - Italienisch

(1.-2. Semester)

Einführung Literaturwissenschaft	3 LP
Einführung Sprachwissenschaft	3 LP
Grammatik I	2 LP
Übersetzung Dt.-Ital. I	2 LP

Gesamt 10 LP

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

(2.-3. Semester)

Proseminar Sprachwissenschaft	5 LP
Proseminar Sprachwissenschaft	3 LP
Vorlesung Sprachwissenschaft/Übung	1 LP
Vorlesung Sprachwissenschaft/Übung	1 LP

Gesamt: 10 LP

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft

(2.-3. Semester)

Proseminar Literaturwissenschaft	5 LP
Proseminar Literaturwissenschaft	3 LP
Vorlesung Literaturwissenschaft/Übung	1 LP
Vorlesung Literaturwissenschaft/Übung	1 LP

Gesamt: 10 LP

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis

(2.-3. Semester)

Grammatik II	3 LP
Übersetzung Dt.-Ital. II	3 LP
Mündliche Kommunikation	2 LP
Conversazione	2 LP

Gesamt: 10 LP

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

(4.-5. Semester)

HS Sprachwissenschaft	5 LP
Vorlesung Sprachwissenschaft/Übung	1 LP
Modulabschlussprüfung	4 LP

Gesamt: 10 LP

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

(4.-5. Semester)

HS Literaturwissenschaft	5 LP
Vorlesung Literaturwissenschaft/Übung	1 LP
Modulabschlussprüfung	4 LP

Gesamt: 10 LP

Vertiefungsmodul Sprachpraxis

(4.-5. Semester)

Schriftliche Kommunikation	2 LP
Übersetzung Italienisch-Deutsch	2 LP
Übersetzung Deutsch-Italienisch III	3 LP
Commento di testi	3 LP

Gesamt: 10 LP

Kompetenzmodul

(4.-5. Semester)

Hauptseminar Sprach- oder Literaturwissenschaft	4 LP
Kolloquium	1 LP

Gesamt: 5 LP

BA-Arbeit**10 LP****Allgemeine Studien**

Semesterempfehlung: 1-2 bzw. 3-4

Für alle Studierenden verbindlich:

Kommunikation und Interaktion in einer weiteren romanischen Sprache	5 LP
---	------

Betrifft Studierende ohne das Ziel Lehramt:

Latein (für Studierende ohne Latinum) im Rahmen von bzw.	5LP
---	-----

Kommunikation und Interaktion in einer 3. romanischen Sprache (für Studierende mit Latinum) nach Wahl im Rahmen von bzw.	5LP
--	-----

Fächerübergreifendes Angebot der WWU (für Studierende mit Latinum) nach Wahl im Rahmen von	5LP
---	-----

Betrifft Studierende mit dem Ziel Lehramt:

Studierende, die einen Lehramtsabschluss anstreben, müssen bis zum Master das Latinum vorweisen können. Wenn dies nicht vor Studienbeginn erworben wurde, besteht die Möglichkeit, es während des Bachelor-Studiums an der Universität Münster nachzuholen. Lehramtsstudierende bringen grundsätzlich 10 LP aus dem erziehungswissenschaftlichen Bereich ein, die ebenfalls Zulassungsvoraussetzung für einen Lehramtsmaster sind (die Module "Einführung in Grundfragen der Erziehung und Bildung", "Schulisches Orientierungspraktikum"), außerdem 5 LP im Bereich Kommunikation und Interaktion in einer weiteren romanischen Sprache sowie 5 LP aus den Allgemeinen Studien gemäß facherspezifischer Veranstaltungen des zweiten Faches.

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Italienisch:

- I. Eine Zulassungsvoraussetzung für den dem Bachelor-Studiengang folgenden Masterstudiengang für Gymnasial- und Gesamtschullehrer ist der Nachweis des Latinums. Der Erwerb des Latinums wird bereits nach den ersten drei Semestern dringend empfohlen, es muss spätestens nach dem sechsten Semester des Bachelorstudiengangs vorliegen.
- II. Als "Allgemeine Studien" ist ein Wahlpflichtmodul „Kommunikation und Interaktion in einer Romanischen Sprache (nach Wahl, vgl. VII.)“ innerhalb der ersten 4 Semester zu studieren. Lehramtskandidaten beachten die erziehungswissenschaftlichen Module (vgl. Allgemeine Studien).
- III. Die Studierenden haben das Vorschlagsrecht für das Thema der Bachelorarbeit (§ 9 Abs. 5 S. 4 RBPO).
- IV. Prüfungsrelevante Leistungen, die an anderen Universitäten erworben wurden, können nur dann anerkannt werden, wenn sie den unten aufgeführten Veranstaltungen inhaltlich entsprechen und mit der zu erbringenden Studienleistung vergleichbar sind.
- V. Alle Pflichtmodule (vgl. VII.) sind zu studieren. Im Kompetenzmodul muss je nach fachwissenschaftlicher Ausrichtung ein sprach- bzw. literaturwissenschaftlicher Schwerpunkt gesetzt werden.
- VI. Prüfungsrelevante Leistungen dürfen maximal zweimal wiederholt werden. Bei der Note 4,0 gilt eine solche Prüfung als bestanden, ein weiterer Versuch zur Verbesserung der Note ist nicht möglich.
- VII. Pro- und Hauptseminare, in denen 5 LP erworben werden, basieren in ihrer Prüfungsrelevanz in der Regel auf einer Hausarbeit. Bei Bedarf kann auch eine Klausur an deren Stelle treten.
- VIII. Module:

Bezeichnung:							
Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen – Italienisch							
Status: Pflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele:							
<p>Führt in die drei für das Studium BA grundlegenden Bereiche der Romanischen Philologie ein und verschafft somit frühzeitig einen Überblick über die Inhalte und die Struktur des Faches.</p> <p>Der fachwissenschaftliche Anteil Literaturwissenschaft versteht sich als eine Einführung in die handwerklichen Arbeitstechniken, er vermittelt literaturgeschichtliche Überblickskenntnisse über Autoren, Epochen, Gattungen und macht mit den methodischen Grundlagen der Textanalyse vertraut. Vermittelt werden allgemein literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse in Rhetorik, Stilistik, Metrik; die exemplarische Textanalyse wird in der Anwendung der methodischen Grundlagen erprobt; das Verstehen der diskursiven Zusammenhänge der Kulturgeschichte, d.h. von gesellschaftlich-politischen Daten und Literatur, soll in Ansätzen geschult werden.</p> <p>Der fachwissenschaftliche Anteil Linguistik vermittelt eine Einführung in die Probleme und Methoden der italienischen Sprachwissenschaft anhand der grundlegenden Beschreibung von Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Wortbildung und Varietätenlinguistik sowie der wesentlichen Verhältnisse der internen und externen Sprachgeschichte. Dadurch soll zum einen die wissenschaftlich begründete Beschreibung des Funktionierens von Sprache vermittelt, aber auch der Zusammenhang von regionalen und sozialen Dialekten gegenüber der Standardsprache gezeigt werden. Darüber hinaus soll die Historizität von Sprache und ihre Einübung in die jeweilige gesellschaftliche Entwicklung deutlich werden.</p> <p>In der Sprachpraxis werden die für das Studium grundlegenden Fremdsprachenkenntnisse vertieft. Der systematische Einblick in grammatische Strukturen und die differenzierte Kenntnis sowie die Anwendung der semantischen und stilistischen Eigenheiten der Sprache werden in der Praxis der Übersetzung geschult.</p>							
Modulbeauftragte: Dr. D. Wilken							
Verwendbarkeit des Moduls:							
Grundlagenmodul für die polyvalenten BA-Studiengänge Italienisch. Nachweis berechtigt zum Besuch der Aufbaumodule							
Voraussetzungen:							
Für die im Rahmen des Faches Romanistik vertretenen Sprachen wird in der Regel bei Aufnahme des Studiums ein Kenntnisstand gemäß Oberstufen-Leistungskurs erwartet. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist gehalten, sich zu Beginn des Studiums entsprechende Fremdsprachenkenntnisse anzueignen. Entsprechende Kurse dafür werden im Sprachenzentrum der WWU Münster angeboten. Die Veranstaltungen sind jedoch nicht Bestandteil des Fachstudiums.							
Turnus:							
Beginnend jeweils im Wintersemester							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:							
-							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:							
Einfach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Einführung in die ital. Literatur - wissenschaft	aktive Teilnahme	2	3	1	Kurzreferat Klausur	2-stge Klausur	-
Einführung in die ital. Sprach- wissenschaft	aktive Teilnahme	2	3	1	Kurzreferat Klausur	2-stge Klausur	-
Grammatik I	aktive Teilnahme	4	2	1	Klausur	2-stge Klausur	-
Übersetzung Deutsch- Italienisch I	aktive Teilnahme	2	2	1	Klausur	2-stge Klausur	-
Gesamt		10	10	1	4 Klausuren	4 Klausuren Gewichtung: 1:1:1:1	

Bezeichnung: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft							
Status: Pflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele: Vertiefung der im Grundlagenmodul zur italienischen Sprachwissenschaft erworbenen Kenntnisse in zwei Bereichen: 1. Überblick über die Strukturen der italienischen Sprache (Morphologie, Lexik) etc. und die Geschichte der Sprache; 2. Anwendungsorientierte Erarbeitung von Merkmalen des Italienischen hinsichtlich Sprachgebrauch und- funktionen							
Modulbeauftragte: Dr. Prasuhn							
Verwendbarkeit des Moduls: BA-Italienisch, der Nachweis des Moduls berechtigt zum Besuch des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft							
Turnus: jedes Semester							
Voraussetzungen: Der Leistungsnachweis Einführung in die italienische Sprachwissenschaft soll erbracht sein							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: -							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Zweifach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme- modalitäten	SWS	LP	Fach- semester	Studien- Leistungen	davon prüfungs- relevant	Voraussetzungen
Proseminar Sprachwissenschaft	aktive Teilnahme	2	5	2-3	Referat Hausarbeit	Hausarbeit	s.o.
Proseminar Sprachwissenschaft	aktive Teilnahme	2	3	2-3	Kurzreferat Protokoll	Protokoll	s.o.
Vorlesung Sprachwissenschaft/ Übung	Teilnahme	2	1	2-3	-	-	s.o.
Vorlesung Sprachwissenschaft/ Übung	Teilnahme	2	1	2-3	-	-	s.o.
Gesamt		8	10	2-3	s.o.	Hausarbeit+ Protokoll Gewichtung: 2:1:0:0	

Bezeichnung:							
Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft							
Status:							
Pflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele:							
<p>Aufbauend auf die im Grundlagenmodul vermittelten Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden in zwei unterschiedlichen Veranstaltungstypen (Vorlesung und Proseminar) die allgemeinen Kenntnisse von Literatur- und Kulturgeschichte sowie die exemplarischen Textkenntnisse zu einem Werk, einer Gattung oder einer Epoche vertieft und erweitert. Die ältere und die neuere resp. Neueste Literatur ist zu berücksichtigen. Überblickswissen (auch über komplexe Zusammenhänge) vermittelt die Vorlesung. Die Studierenden sollen exemplarisch methodische Ansätze an Texten reflektieren und ein differenziertes sprachliches Ausdrucksvermögen (schriftlich und mündlich) erwerben und trainieren, um literarische Texte – und damit Texte jeder Art – zu analysieren. Das kritische Bewusstsein von Prozessen der Konstruktion von Sinn und Bedeutung und der Darstellung von Subjekt und Gesellschaft im historischen Prozess sowie in der aktuellen geschichtlichen Situation soll differenziert werden.</p>							
Modulbeauftragte: Dr. Wilken							
Verwendbarkeit des Moduls:							
BA-Italienisch, der Nachweis des Moduls berechtigt zum Besuch des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft							
Turnus:							
Jedes Semester							
Voraussetzungen:							
Der Leistungsnachweis Einführung in die italienische Literaturwissenschaft soll erbracht sein							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:							
Die Veranstaltungen werden mehrfach angeboten, so dass eine individuelle Abstimmung mit dem Stundenplan erfolgen kann							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:							
Zweifach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Proseminar Literaturwissenschaft	aktive Teilnahme	2	5	2-3	Referat Hausarbeit	Hausarbeit	s.o.
Proseminar Literaturwissenschaft	aktive Teilnahme	2	3	2-3	Kurzreferat Protokoll	Protokoll	s.o.
Vorlesung Literaturwissenschaft/ Übung	Teilnahme	2	1	2-3	-	-	s.o.
Vorlesung Literaturwissenschaft/ Übung	Teilnahme	2	1	2-3	-	-	s.o.
Gesamt		8	10	2-3	s.o.	Hausarbeit+ Protokoll Gewichtung: 2:1:0:0	

Bezeichnung: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis							
Status: Pflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele: Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit. Weitere Einübung in das für die Übersetzung notwendige Sprach- und Textverständnis in der Ausgangssprache deutsch und sprachliche Genauigkeit und Adäquatheit in der Zielsprache Italienisch durch Übersetzungsübungen und geleitete Lektüre und Konversation. Verbesserung der Lesefähigkeit in der italienischen Sprache. Verbesserung der korrekten italienischen Aussprache.							
Modulbeauftragter: Dott. di Stefano							
Verwendbarkeit des Moduls: Aufbaumodul, das auf den weiteren Verlauf des sprachpraktischen Studiums vorbereitet							
Turnus: Jedes Semester							
Voraussetzungen: 2 Leistungsnachweise aus dem Grundlagenmodul: Übersetzung Deutsch-Italienisch I und Grammatik I							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: -							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Zweifach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Grammatik II	Aktive Teilnahme	2	3	2-3	Schriftliche Übungen, Klausur	Klausur	s.o.
Übersetzung Dt.-Ital. II	Aktive Teilnahme	2	3	2-3	Schriftliche Übungen, Klausur	Klausur	s.o.
Mündliche Kommunikation	Aktive Teilnahme	2	2	2-3	Präsentation	-	s.o.
Conversazione	Aktive Teilnahme	2	2	2-3	Präsentation	-	s.o.
Gesamt		8	10	2-3	s.o.	2 Klausuren Gewichtung: 1:1:0:0	

Bezeichnung: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft							
Status: Pflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele: Erarbeitung und Vertiefung einzelner sprachhistorischer, sprachtheoretischer und varietätenbezogenen Fragestellungen der italienischen Sprachwissenschaft unter Einbeziehung der kontrastiv-vergleichenden Komponente. Vermittlung anwendungsbezogener Kenntnisse der linguistischen Text und Datenanalyse.							
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Veldre							
Verwendbarkeit des Moduls: BA-Italienisch. Staatsexamensäquivalentes Modul.							
Turnus: Jedes Semester							
Voraussetzungen: Nachweis Aufbaumodul Sprachwissenschaft							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Veranstaltungen werden in der Regel mehrfach angeboten, so dass eine individuelle Abstimmung mit dem Stundenplan erfolgen kann							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Dreifach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Hauptseminar Sprachwissenschaft	Aktive Teilnahme	2	5	4-5	Referat, Hausarbeit/ Klausur	Hausarbeit/ Klausur	s.o.
Vorlesung Sprachwissenschaft/ Übung	Aktive Teilnahme	2	1	4-5	-	-	s.o.
Modulabschluss-Prüfung			4	5	4-stge Klausur, die inhaltlich das gesamte Modul abprüft	Klausur	Nachweis der drei Veranstaltungen dieses Moduls
Gesamt		6	10	4-5	s.o.	Hausarbeit/Klausur + Modulabschlussprüfung Gewichtung: 1:1	

Bezeichnung:							
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft							
Status: Pflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele: Fördert in den Veranstaltungstypen Hauptseminar, Vorlesung, Kolloquium die Vertiefung des bisherigen Wissens und der Kompetenzen durch die weitere Erarbeitung spezifischer Fragestellungen, die sich aus einer systematisch-methodischen oder literatur- resp. Kultur- oder ästhetikgeschichtlichen Perspektive ergeben. Zu nennen sind die Bereiche: Rezeptionsästhetik, Intertextualität, Ästhetik, Kunsttheorie, Literatursoziologie, Intermedialität. Vermittelt werden soll die Kenntnis der spezifischen Tradition von symbolischen Kommunikations- und Rezeptionszusammenhängen, die sich in den romanischen Kulturen (auch im Verhältnis und Gegensatz zur deutschen Tradition) ausgebildet haben. Kenntnisse über die Entstehung von kulturellen Räumen und ihres Einflussbereiches sollen gefördert werden.							
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Westerwelle							
Verwendbarkeit des Moduls: BA-Italienisch. Staatsexamensäquivalentes Modul.							
Turnus: Jedes Semester							
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Veranstaltungen werden in der Regel mehrfach angeboten, so dass eine individuelle Abstimmung mit dem Stundenplan erfolgen kann							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Dreifach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Hauptseminar Literaturwissenschaft	Aktive Teilnahme	2	5	4-5	Referat, Hausarbeit/ Klausur	Hausarbeit/ Klausur	s.o.
Vorlesung Literaturwissenschaft/Übung	Aktive Teilnahme	2	1	4-5	-	-	s.o.
Modulabschluss- Prüfung			3	5	4-stge Klausur, die inhaltlich das gesamte Modul abprüft	Klausur	Nachweis der drei Veranstaltungen des Moduls
Gesamt		6	10	4-5	s.o.	Hausarbeit/ Klausur + Modulabschluss- prüfung Gewichtung: 1:1	

Bezeichnung:							
Vertiefungsmodul Sprachpraxis							
Status: Pflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele: Vertiefung der Sprachkompetenz, Vertiefung der kontrastiven Kompetenzen, Verbesserung der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit, sowie Einübung in Theorie und Praxis der Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche. Das Vertiefungsmodul dient der Erweiterung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im sprachpraktischen Bereich und vertieft grundlegende Kenntnisse der historisch begründeten regionalen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Besonderheiten. Übungen zum wissenschaftlichen Schreiben in italienischer Sprache. Erarbeitung einer schriftsprachlichen Kompetenz durch lexikalisch-stilistische Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten.							
Modulbeauftragter: Dott. di Stefano							
Verwendbarkeit des Moduls: BA-Italienisch							
Turnus: Jedes Semester							
Voraussetzungen: Aufbaumodul Sprachpraxis							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: -							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Dreifach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Schriftliche Kommunikation	Aktive Teilnahme	2	2	4-5	Fachaufsatz	Fachaufsatz	s.o.
Übersetzung Italienisch-Deutsch	Aktive Teilnahme	2	2	4-5	Klausur	Klausur	s.o.
Übersetzung Deutsch-Italienisch III	Aktive Teilnahme	2	3	4-5	Schriftl. Übungen Klausur	Klausur	s.o.
Commento di testi	Aktive Teilnahme	2	3		Schriftl. Übungen Klausur	Klausur	s.o.
Gesamt		6	10	4-5	s.o.	Fachaufsatz + 3 Klausuren Gewichtung: 1:1:2:2 (Die ÜB Ital.-Deutsch zählt einfach)	

Bezeichnung:							
Kompetenzmodul ,							
Status: Pflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele: Bereitet direkt auf die Bachelor-Arbeit vor. Im Seminar werden zentrale fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf die Abschlussarbeit des BA-Studiengangs vertieft, darüber hinaus soll durch das Kolloquium die fachsprachliche Ausdruckskompetenz auch in wissenschaftlicher Hinsicht ausgebaut werden.							
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Miething/ Prof. Dr. Veldre							
Verwendbarkeit des Moduls: BA-Italienisch							
Turnus: Jedes Semester							
Voraussetzungen: Mindestens ein abgeschlossenes fachwissenschaftliches Aufbaumodul							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Veranstaltungen werden mehrfach angeboten, so dass eine individuelle Abstimmung mit dem Stundenplan erfolgen kann. Je nach fachwissenschaftlicher Ausrichtung der BA-Arbeit ist das sprach- bzw. literaturwissenschaftliche Seminar und ein entsprechendes Kolloquium zu wählen.							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Dreifach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Kolloquium	Aktive Teilnahme	2	1	4-5	Exposé	Exposé	s.o.
Hauptseminar Sprach- oder Literaturwissenschaft	Aktive Teilnahme	2	5	4-5	Referat mit Schriftlicher Ausarbeitung	Schriftliche Ausarbeitung	s.o.
Gesamt		6	10	4-5	s.o.	Exposé + schriftliche Ausarbeitung Referat Gewichtung: 1:3	

Allgemeine Studien:

Bezeichnung: Allgemeine Studien – Kommunikation und Interaktion in italienischer Sprache							
Status: Wahlpflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: Das Ziel des ersten Kurses liegt auf dem Erwerb der Fähigkeit, einfache mündliche wie auch schriftliche alltagssprachliche Texte zu verstehen und zu produzieren; Beherrschung des Grundwortschatzes Italienisch sowie der grammatischen Grundstrukturen. Die Themenbereiche des zweiten Kurses umfassen Beruf, Politik, Erziehung und Landeskunde. Dazu benötigen die Studierenden Aufbaukenntnisse des italienischen Sprachsystems sowie Fachkenntnisse des italienischen Wort-, Satz-, Text- und Diskursystems und seinen situativen Erweiterungen. Die bewusste Verwendung verschiedener sprachlicher Mittel in unterschiedlichen Fachgebieten und Kommunikationsbereichen sowie die Fähigkeit zur Informationserschließung aus italienischsprachigen Texten unterschiedlicher Medien sind ausgewiesene Lernziele dieses Moduls. Sie lehnen sich an berufliche Handlungsfelder an und ermöglichen den kommunikativen Umgang mit praktischen Aufgaben, zu denen Lernfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit gehören. Die gestellten Aufgaben kommunikativ und kompetent zu lösen, schließt das situationsbezogene Argumentieren und die Nutzung informationstechnischer Medien ein.							
Modulbeauftragte: M.C. Fronterotta							
Verwendbarkeit des Moduls: Die fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzende Schlüsselqualifikationen. Vermittelt wird eine sichere Kommunikations und Rezeptionsfähigkeit in der Zielsprache.							
Turnus: Jedes Semester							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Einfach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Italienisch I	aktive Teilnahme	2	2	1 bzw. 3	Klausur	Klausur	keine
Italienisch II	aktive Teilnahme	2	3	2 bzw. 4	Schriftl. Übungen + Klausur	Klausur	Italienisch I
gesamt		4	5	1-2, bzw. 3-4	s.o.	2 Klausuren Gewichtung: 1:1	

Bezeichnung: Allgemeine Studien – Kommunikation und Interaktion in spanischer Sprache							
Status: Wahlpflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: Das Ziel des ersten Kurses liegt auf dem Erwerb der Fähigkeit, einfache mündliche wie auch schriftliche Alltagssprachliche Texte zu verstehen und zu produzieren; Beherrschung des Grundwortschatzes Spanisch sowie der grammatischen Grundstrukturen. Die Themenbereiche des zweiten Kurses umfassen Beruf, Politik, Erziehung und Landeskunde. Dazu benötigen die Studierenden Aufbaukenntnisse des spanischen Sprachsystems sowie Fachkenntnisse des spanischen Wort-, Satz-, Text- und Diskursystems und seinen situativen Erweiterungen. Die bewusste Verwendung verschiedener sprachlicher Mittel in unterschiedlichen Fachgebieten und Kommunikationsbereichen sowie die Fähigkeit zur Informationserschließung aus spanischsprachigen Texten unterschiedlicher Medien sind ausgewiesene Lernziele dieses Moduls. Sie lehnen sich an berufliche Handlungsfelder an und ermöglichen den kommunikativen Umgang mit praktischen Aufgaben, zu denen Lernfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit gehören. Die gestellten Aufgaben kommunikativ und kompetent zu lösen, schließt das situationsbezogene Argumentieren und die Nutzung informationstechnischer Medien ein.							
Modulbeauftragter: Dr. Juan Zamora							
Verwendbarkeit des Moduls: fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzende Schlüsselqualifikationen. Vermittelt wird eine sichere Kommunikations und Rezeptionsfähigkeit in der Zielsprache.							
Turnus: Jedes Semester							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Einfach							
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Spanisch I	aktive Teilnahme	2	2	1 bzw. 3	Klausur	Klausur	keine
Spanisch II	aktive Teilnahme	2	3	2 bzw. 4	Schriftl. Übungen + Klausur	Klausur	Spanisch I
Gesamt		4	5	1-2, bzw. 3-4	s.o.	2 Klausuren Gewichtung: 1:1	

Bezeichnung:**Allgemeine Studien – Kommunikation und Interaktion in portugiesischer Sprache****Status:**

Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Das Ziel des ersten Kurses liegt auf dem Erwerb der Fähigkeit, einfache mündliche wie auch schriftliche Alltagssprachliche Texte zu verstehen und zu produzieren; Beherrschung des Grundwortschatzes Portugiesisch sowie der grammatischen Grundstrukturen.

Die Themenbereiche des zweiten Kurses umfassen Beruf, Politik, Erziehung und Landeskunde. Dazu benötigen die Studierenden Aufbaukenntnisse des portugiesischen Sprachsystems sowie Fachkenntnisse des portugiesischen Wort-, Satz-, Text- und Diskursystems und seinen situativen Erweiterungen. Die bewußte Verwendung verschiedener sprachlicher Mittel in unterschiedlichen Fachgebieten und Kommunikationsbereichen sowie die Fähigkeit zur Informationserschließung aus portugiesischsprachigen Texten unterschiedlicher Medien sind ausgewiesene Lernziele dieses Moduls.

Sie lehnen sich an berufliche Handlungsfelder an und ermöglichen den kommunikativen Umgang mit praktischen Aufgaben, zu denen Lernfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit gehören.

Die gestellten Aufgaben kommunikativ und kompetent zu lösen, schließt das situationsbezogene Argumentieren und die Nutzung informationstechnischer Medien ein.

Modulbeauftragte: E. Gonçalves von Strasser

Verwendbarkeit des Moduls:

fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzende Schlüsselqualifikationen. Vermittelt wird eine sichere Kommunikations- und Rezeptionsfähigkeit in der Zielsprache.

Turnus:

Jedes Semester

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Einfach

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Portugiesisch I	aktive Teilnahme	2	2	1 bzw. 3	Klausur	Klausur	keine
Portugiesisch II	aktive Teilnahme	2	3	2 bzw. 4	Schriftl. Übungen + Klausur	Klausur	Portugiesisch I
Gesamt		4	5	1-2, bzw. 3-4	s.o.	2 Klausuren Gewichtung: 1:1	

Bezeichnung:**Allgemeine Studien – Kommunikation und Interaktion in katalanischer Sprache****Status:**

Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Das Ziel des ersten Kurses liegt auf dem Erwerb der Fähigkeit, einfache mündliche wie auch schriftliche alltagssprachliche Texte zu verstehen und zu produzieren; Beherrschung des Grundwortschatzes Katalanisch sowie der grammatischen Grundstrukturen.

Die Themenbereiche des zweiten Kurses umfassen Beruf, Politik, Erziehung und Landeskunde. Dazu benötigen die Studierenden Aufbaukenntnisse des katalanischen Sprachsystems sowie Fachkenntnisse des katalanischen Wort-, Satz-, Text- und Diskursystems und seinen situativen Erweiterungen. Die bewusste Verwendung verschiedener sprachlicher Mittel in unterschiedlichen Fachgebieten und Kommunikationsbereichen sowie die Fähigkeit zur Informationserschließung aus katalanischsprachigen Texten unterschiedlicher Medien sind ausgewiesene Lernziele dieses Moduls.

Sie lehnen sich an berufliche Handlungsfelder an und ermöglichen den kommunikativen Umgang mit praktischen Aufgaben, zu denen Lernfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit gehören.

Die gestellten Aufgaben kommunikativ und kompetent zu lösen, schließt das situationsbezogene Argumentieren und die Nutzung informationstechnischer Medien ein.

Modulbeauftragte: Lektorat für Katalanistik (I. Marti)

Verwendbarkeit des Moduls:

Die fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzende Schlüsselqualifikationen. Vermittelt wird eine sichere Kommunikations- und Rezeptionsfähigkeit in der Zielsprache.

Turnus:

Jedes Semester

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Einfach

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Katalanisch I	aktive Teilnahme	2	2	1 bzw. 3	Klausur	Klausur	keine
Katalanisch II	aktive Teilnahme	2	3	2 bzw. 4	Schriftl. Übungen + Klausur	Klausur	Katalanisch I
Gesamt		4	5	1-2, bzw. 3-4	s.o.	2 Klausuren Gewichtung: 1:1	

Bezeichnung:**Allgemeine Studien – Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache****Status:**

Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Das Ziel des ersten Kurses liegt auf dem Erwerb der Fähigkeit, einfache mündliche wie auch schriftliche Alltagssprachliche Texte zu verstehen und zu produzieren; Beherrschung des Grundwortschatzes Rumänisch sowie der grammatischen Grundstrukturen.

Die Themenbereiche des zweiten Kurses umfassen Beruf, Politik, Erziehung und Landeskunde. Dazu benötigen die Studierenden Aufbaukenntnisse des rumänischen Sprachsystems sowie Fachkenntnisse des rumänischen Wort-, Satz-, Text- und Diskursystems und seinen situativen Erweiterungen. Die bewusste Verwendung verschiedener sprachlicher Mittel in unterschiedlichen Fachgebieten und Kommunikationsbereichen sowie die Fähigkeit zur Informationserschließung aus rumänischsprachigen Texten unterschiedlicher Medien sind ausgewiesene Lernziele dieses Moduls.

Sie lehnen sich an berufliche Handlungsfelder an und ermöglichen den kommunikativen Umgang mit praktischen Aufgaben, zu denen Lernfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit gehören.

Die gestellten Aufgaben kommunikativ und kompetent zu lösen, schließt das situationsbezogene Argumentieren und die Nutzung informationstechnischer Medien ein.

Modulbeauftragte: V. Pop**Verwendbarkeit des Moduls:**

Die fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzende Schlüsselqualifikationen. Vermittelt wird eine sichere Kommunikations und Rezeptionsfähigkeit in der Zielsprache.

Turnus:

Jedes Semester

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Einfach

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Rumänisch I	Aktive Teilnahme	2	2	1 bzw. 3	Klausur	Klausur	keine
Rumänisch II	Aktive Teilnahme	2	3	2 bzw. 4	Schriftl. Übungen + Klausur	Klausur	Rumänisch I
Gesamt		4	5	1-2, bzw. 3-4	s.o.	2 Klausuren Gewichtung: 1:1	

Ausgefertigt aufgrund der Eilentscheidung des Dekans des Fachbereichs Philologie vom 13. Dezember 2006.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Bachelor- Studiengang Lateinische Philologie

Modul 1

Bezeichnung: Propädeutik	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in grundlegende Arbeitstechniken (insbes. Bibliographieren, Gebrauch der Hilfsmittel wie des <i>Thesaurus Linguae Latinae</i>) und Einführung in Spezifika der Klassischen Philologie (insbes. metrische Analysen, Textkritik) (Einführungsveranstaltung) - Einblick in die Interdependenz der Arbeitstechniken anhand einer Einführungsvorlesung (exemplarisch zu einer literarischen Gattung, einer Epoche, einem Werk u. ä.) (Vorlesung) - Einübung von Texterschließungsmethoden zur Förderung induktiven und selbständigen Handelns in Abhängigkeit von der individuellen Form und Komplexität des Textes, um zu einer sachgerechten Interpretation und wirkungsadäquaten muttersprachlichen Wiedergabe zu befähigen (Lektüre mit Grammatikübung) - Vertiefung und Erweiterung der schulischen Kenntnisse der lexikalischen, morphosyntaktischen, semantischen und textgrammatikalischen Elemente des lateinischen/griechischen Sprachsystems (Lektüre mit Grammatikübung) - Einblick und Reflexion über den Stellenwert und Leistung des altsprachlichen Unterrichts (propädeutische Funktion im Hinblick auf die hermeneutischen Wissenschaften, Kontextbewußtsein, kulturerschließende Funktion, muttersprachliche Erfahrung) (Übung zur Didaktik) - Organisation von Lernprozessen im altsprachlichen Unterricht (Übung zur Didaktik) 	
Verwendbarkeit des Moduls (Zusammenhang innerhalb des Studiengangs; ev. Verwertbarkeit in anderen Studiengängen) prüfungsrelevant;	
Status: (Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul) Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand in Stunden: 300 Std.	Turnus: (Häufigkeit des Angebots, Anzahl der durch das Modul beanspruchten Semester) durchgängig / 1-2
Voraussetzungen: keine	
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach	

Lehrveranstaltungen:	Studienleistungen	prüfungsrelevant (Gewichtung für die	Fach- semester	SWS	LP
----------------------	-------------------	---	-------------------	-----	----

		Bildung der Modulnote)			
Einführung in die Arbeitstechniken der Klassischen Philologie	Test	einfach	1.	2	2
Vorlesung zu einer Gattung, Epoche oder einem zentralen Autor aus dem Bereich der Klassischen Philologie	Vorlesungsgespräch	einfach	1./2.	2	2
Lektüreübung mit Einführung in Übersetzungsmethoden und Vertiefung grammatikalischer Grundkenntnisse	2 Klausuren	zweifach	1./2.	4	5
Übung zur Didaktik der Klassischen Philologie (auch als Begleitseminar für das Orientierungspraktikum)*	Teilnahme	0	1./2.	2	1
Orientierungspraktikum (optional im Rahmen der Allgemeine Studien)	Teilnahme	0	1./2.	mind. 4 Wochen	5
Gesamt:	10 SWS 10 LP	(15 LP mit Orientierungspraktikum)			

*Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist auch für diejenigen Studierenden Pflicht, die am Orientierungspraktikum im Rahmen der Allgemeinen Studien gar nicht teilnehmen oder das Praktikum nicht im Fach Latein ableisten.

Modul 2

Bezeichnung: Einführung in die Nachbardisziplinen					
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:					
<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung des Studiengangs Lateinische Philologie in den umfassenden Kontext der Altertumswissenschaften, insbesondere in das ‚Zwillingsfach‘ der Griechischen Philologie - Einblick in Entstehungsbedingungen und Voraussetzungen der römischen Literatur - Einführung in Methoden und Forschungen der Alten Geschichte und der Archäologie sowie in die lern- bzw. schulorientierte Museumskunde - Erschließung der Methodenvielfalt und Pluralität von Sichtweisen, Interpretationen und Interdependenzen benachbarter Fächer - Einführung in die eng verwandten Literaturen und Gattungen des Mittellateins, welche die antike Tradition fortführen und an die Neuzeit weitervermitteln 					
Verwendbarkeit des Moduls prüfungsrelevant;					
Status: (Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul) Pflichtmodul					
Arbeitsaufwand in Stunden: 300 Std.			Turnus: (Häufigkeit des Angebots, Anzahl der durch das Modul beanspruchten Semester) durchgängig / 1–2		
Voraussetzungen: griechische Sprachkenntnisse (im Umfang von ca. 60 Std.) für die Lektüreübung aus dem Bereich Griechische Philologie					
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach					
Lehrveranstaltungen:	Studienleistungen	prüfungsrelevant (Gewichtung für die Bildung der Modulnote)	Fachsemester	SWS	LP
Veranstaltung nach eigener Wahl aus den Bereichen: Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Frühchristliche Archäologie, Indogermanistik oder Klassische Philologie	je nach Veranstaltungstyp und Maßgabe der Lehrenden (z. B. Vorlesungsgespräch, Kurzreferat oder Klausur)	einfach	1./2.	2	2
Vorlesung aus dem Bereich Griechische Philologie	häusliche Vor- und Nachbereitung / Vorlesungsgespräch (nach Maßgabe der Lehrenden)	einfach	1./2.	2	2
Lektüreübung aus dem Bereich Griechische Philologie	Klausur oder Kurzreferat	zweifach	2.	2	3
Lektüreübung oder Proseminar aus dem Bereich Mittel- oder Neulateinische Philologie	Klausur oder Kurzreferat	zweifach	2.	2	3
Gesamt: 8 SWS 10 LP					

Modul 3

Das Modul schließt mit einer schriftliche Modulabschlußprüfung in Form einer zweistündigen deutsch-lateinischen Übersetzungsklausur ab.

Bezeichnung: Einführung in die Praxis der lateinischen Sprache					
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:					
<ul style="list-style-type: none"> - Festigung und selbständige Anwendung der im Modul 1 erarbeiteten Grundkenntnisse auf den Gebieten Morphologie, Syntax und Vokabular als unabdingbarer Voraussetzung für die sprachliche Interpretation lateinischer Originaltexte im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren (anhand einfacher Rückübersetzungen) - Erarbeitung elementarer Kenntnisse im Bereich antiker Rhetoriktheorie (z. B. Stoffauffindung, Redeaufbau, Redeformen, Stilarten und Stilmittel) - Einblick in die historische Entwicklung des Lateinischen im indogermanischen Sprachraum 					
Verwendbarkeit des Moduls (Zusammenhang innerhalb des Studiengangs; ev. Verwertbarkeit in anderen Studiengängen) prüfungsrelevant;					
Status: (Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul) Pflichtmodul					
Arbeitsaufwand in Stunden: 300 Std.			Turnus: (Häufigkeit des Angebots, Anzahl der durch das Modul beanspruchten Semester) durchgängig / 1–2		
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluß des Moduls 1 (Propädeutik)					
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach					
Lehrveranstaltungen:	Studienleistungen	prüfungsrelevant (Gewichtung für die Bildung der Modulnote)	Fachsemester	SWS	LP
Übung zur Theorie und Sprache <i>oder</i> Übung aus dem Bereich der Indogermanistik	häusliche Vor- und Nachbereitung, Kurzreferat, Protokoll u.ä. (nach Maßgabe der Lehrenden)	einfach	3./4.	2	2
deutsch-lateinische Sprachübung I	häusliche Vor- und Nachbereitung (Übungsaufgaben)	einfach	3./4.	2	2
deutsch-lateinische Sprachübung II	Klausur	zweifach	3./4.	2	3
Modulabschlußklausur	zweistündige Klausur	dreifach	4.		3
Gesamt:	8 SWS 10 LP				

Modul 4a

Wahlweise ist Modul 4a oder 4b zu studieren. Ferner muß in einem der Module 4b oder 5b eine mündliche Modulabschlußprüfung im Umfang von 45 Minuten erbracht werden. Als wählbare Kombinationen für die Wahlpflichtmodule 4a bis 5b ergeben sich somit: Modul 4a + Modul 5b oder Modul 4b + Modul 5a.

Die Studierenden geben dem/der Modulbeauftragten an, in welchem Modul sie die Abschlußprüfung erbringen wollen!

Bezeichnung:

Einführung in die lateinische Prosa

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Gegenstand des Moduls sind die wirkungsmächtigen Gattungen, Hauptwerke, Stoffe und Themen der lateinischen Prosa aus mehr als 600 Jahren kultureller und literarischer Entwicklungen:

- Einführung in die literaturgeschichtlichen Epochen und ihre konstitutiven Merkmale: Republik, Augusteische Zeit, Prinzipat, Pagane und christliche Spätantike
- Einführung in die Gattungen der lateinischen Prosa und ihre spezifischen Charakteristika: Historiographie, Rhetorik, Fachliteratur, Roman, Brief
- Einführung in die spezifischen Genera der christlichen Prosaliteratur: Hagiographie, Apologetische Literatur
- Vermittlung eines literarischen Begriffssystems durch Vertrautheit mit den Genera der Prosaliteratur und ihren spezifischen Charakteristika
- Vermittlung von Grundkenntnissen in Mythologie, Religion, Philosophie, Geschichte und Kunst der Antike, die zur Interpretation antiker Prosatexte unter inhaltlichen Gesichtspunkten befähigen
- Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln und Sekundärliteratur

Das Modul zielt auf die Vermittlung anfänglicher Text- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf eine Vorbereitung zu späterem eigenständigen Umgang mit lateinischen Prosatexten.

Verwendbarkeit des Moduls (Zusammenhang innerhalb des Studiengangs; ev. Verwertbarkeit in anderen Studiengängen)

prüfungsrelevant;

Status: (Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul)

Wahlpflichtmodul

Arbeitsaufwand in Stunden:

300 Std.

Turnus: (Häufigkeit des Angebots, Anzahl der durch das Modul beanspruchten Semester) durchgängig / 1

Voraussetzungen:

erfolgreicher Abschluß des Moduls 1 (Propädeutik)

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

einfach

Lehrveranstaltungen:	Studienleistungen	prüfungsrelevant (Gewichtung für die Bildung der Modulnote)	Fach- semester	SWS	LP
Vorlesung	Vorlesungsgespräch	einfach	3./4.	2	2
Lektüreübung	2-stündige Klausur	zweifach	3./4.	2	3
Proseminar	Hausarbeit	dreifach	3./4.	2	5
Gesamt:	6 SWS				
	10 LP				

Modul 4b

Wahlweise ist Modul 4a oder 4b zu studieren. Ferner muß in einem der Module 4b oder 5b eine mündliche Modulabschlußprüfung im Umfang von 45 Minuten erbracht werden. Als wählbare Kombinationen für die Wahlpflichtmodule 4a bis 5b ergeben sich somit: Modul 4a + Modul 5b oder Modul 4b + Modul 5a.

Die Studierenden geben dem/der Modulbeauftragten an, in welchem Modul sie die Abschlußprüfung erbringen wollen!

Bezeichnung:

Einführung in die lateinische Prosa

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Gegenstand des Moduls sind die wirkungsmächtigen Gattungen, Hauptwerke, Stoffe und Themen der lateinischen Prosa aus mehr als 600 Jahren kultureller und literarischer Entwicklungen:

- Einführung in die literaturgeschichtlichen Epochen und ihre konstitutiven Merkmale: Republik, Augusteische Zeit, Prinzipat, Pagane und christliche Spätantike
- Einführung in die Gattungen der lateinischen Prosa und ihre spezifischen Charakteristika: Historiographie, Rhetorik, Fachliteratur, Roman, Brief
- Einführung in die spezifischen Genera der christlichen Prosaliteratur: Hagiographie, Apologetische Literatur
- Vermittlung eines literarischen Begriffssystems durch Vertrautheit mit den Genera der Prosaliteratur und ihren spezifischen Charakteristika
- Vermittlung von Grundkenntnissen in Mythologie, Religion, Philosophie, Geschichte und Kunst der Antike, die zur Interpretation antiker Prosatexte unter inhaltlichen Gesichtspunkten befähigen
- Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln und Sekundärliteratur

Das Modul zielt auf die Vermittlung anfänglicher Text- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf eine Vorbereitung zu späterem eigenständigen Umgang mit lateinischen Prosatexten.

Verwendbarkeit des Moduls (Zusammenhang innerhalb des Studiengangs; ev. Verwertbarkeit in anderen Studiengängen)

prüfungsrelevant;

Status: (Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul)

Wahlpflichtmodul

Arbeitsaufwand in Stunden:

450 Std.

Turnus: (Häufigkeit des Angebots, Anzahl der durch das Modul beanspruchten Semester) durchgängig / 1

Voraussetzungen:

erfolgreicher Abschluß des Moduls 1 (Propädeutik)

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

zweifach

Lehrveranstaltungen:	Studienleistungen	prüfungsrelevant (Gewichtung für die Bildung der Modulnote)	Fach- semester	SWS	LP
Vorlesung	Teilnahme	keine Gewichtung	3./4.	2	1
Lektüreübung	2-stündige Klausur	einfach	3./4.	2	3
Proseminar	Referat	zweifach	3./4.	2	5
Modulabschlußprüfung	mündlich (45 min)	dreifach	3./4.		6
Gesamt:	6 SWS				
	15 LP				

Modul 5a

Wahlweise ist Modul 5a oder 5b zu studieren. Ferner muß in einem der Module 4b oder 5b eine mündliche Modulabschlußprüfung im Umfang von 45 Minuten erbracht werden. Als wählbare Kombinationen für die Wahlpflichtmodule 4a bis 5b ergeben sich somit: Modul 4a + Modul 5b oder Modul 4b + Modul 5a.

Die Studierenden geben dem/der Modulbeauftragten an, in welchem Modul sie die Abschlußprüfung erbringen wollen!

Bezeichnung: Einführung in die lateinische Dichtung					
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:					
Gegenstand des Moduls sind die wirkungsmächtigen Gattungen, Hauptwerke, Stoffe und Themen der lateinischen Dichtung aus mehr als 600 Jahren kultureller und literarischer Entwicklungen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die literaturgeschichtlichen Epochen und ihre konstitutiven Merkmale: Republik, Augusteische Zeit, Prinzipat, Pagane und christliche Spätantike - Einführung in die poetischen Gattungen und Versmaße und ihre spezifischen Charakteristika: Epos, Tragödie, Komödie, Bukolik, Lehrgedicht, Satire, Liebeselegie, Epigramm, Fabel - Einführung in die spezifischen Genera der christlichen Dichtung, insbes. Christianisierung paganer Gattungen: Biblepik, Märtyrerhymnus - Vermittlung eines literarischen Begriffssystems durch Vertrautheit mit den poetischen Genera und Versmaßen und ihren spezifischen Charakteristika - Vermittlung von Grundkenntnissen in Mythologie, Religion, Philosophie, Geschichte und Kunst der Antike, die zur Interpretation antiker Dichtungstexte unter inhaltlichen Gesichtspunkten befähigen - Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln und Sekundärliteratur 					
Das Modul zielt auf die Vermittlung anfänglicher Text- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf eine Vorbereitung zu späterem eigenständigen Umgang mit lateinischen Dichtungstexten.					
Verwendbarkeit des Moduls (Zusammenhang innerhalb des Studiengangs; ev. Verwertbarkeit in anderen Studiengängen) prüfungsrelevant;					
Status: (Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul) Wahlpflichtmodul					
Arbeitsaufwand in Stunden: 300 Std.			Turnus: (Häufigkeit des Angebots, Anzahl der durch das Modul beanspruchten Semester) durchgängig / 1		
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluß des Moduls 1 (Propädeutik)					
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach					
Lehrveranstaltungen:	Studienleistungen	prüfungsrelevant (Gewichtung für die Bildung der Modulnote)	Fachsemester	SWS	LP
Vorlesung	Vorlesungsgespräch	einfach	3./4.	2	2
Lektüreübung	2-stündige Klausur	zweifach	3./4.	2	3
Proseminar	Hausarbeit	dreifach	3./4.	2	5
Gesamt:	6 SWS				
	10 LP				

Modul 5b

Wahlweise ist Modul 5a oder 5b zu studieren. Ferner muß in einem der Module 4b oder 5b eine mündliche Modulabschlußprüfung im Umfang von 45 Minuten erbracht werden. Als wählbare Kombinationen für die Wahlpflichtmodule 4a bis 5b ergeben sich somit: Modul 4a + Modul 5b oder Modul 4b + Modul 5a.

Die Studierenden geben dem/der Modulbeauftragten an, in welchem Modul sie die Abschlußprüfung erbringen wollen!

Bezeichnung:

Einführung in die lateinische Dichtung

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Gegenstand des Moduls sind die wirkungsmächtigen Gattungen, Hauptwerke, Stoffe und Themen der lateinischen Dichtung aus mehr als 600 Jahren kultureller und literarischer Entwicklungen:

- Einführung in die literaturgeschichtlichen Epochen und ihre konstitutiven Merkmale: Republik, Augusteische Zeit, Prinzipat, Pagane und christliche Spätantike
- Einführung in die poetischen Gattungen und Versmaße und ihre spezifischen Charakteristika: Epos, Tragödie, Komödie, Bukolik, Lehrgedicht, Satire, Liebeslegie, Epigramm, Fabel
- Einführung in die spezifischen Genera der christlichen Dichtung, insbes. Christianisierung paganer Gattungen: Biblepik, Märtyrerhymnus
- Vermittlung eines literarischen Begriffssystems durch Vertrautheit mit den poetischen Genera und Versmaßen und ihren spezifischen Charakteristika
- Vermittlung von Grundkenntnissen in Mythologie, Religion, Philosophie, Geschichte und Kunst der Antike, die zur Interpretation antiker Dichtungstexte unter inhaltlichen Gesichtspunkten befähigen
- Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln und Sekundärliteratur

Das Modul zielt auf die Vermittlung anfänglicher Text- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf eine Vorbereitung zu späterem eigenständigen Umgang mit lateinischen Dichtungstexten.

Verwendbarkeit des Moduls (Zusammenhang innerhalb des Studiengangs; ev. Verwertbarkeit in anderen Studiengängen) prüfungsrelevant;

Status: (Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul)
Wahlpflichtmodul

Arbeitsaufwand in Stunden:
450 Std.

Turnus: (Häufigkeit des Angebots, Anzahl der durch das Modul beanspruchten Semester) durchgängig / 1

Voraussetzungen:
erfolgreicher Abschluß des Moduls 1 (Propädeutik)

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
zweifach

Lehrveranstaltungen:	Studienleistungen	prüfungsrelevant (Gewichtung für die Bildung der Modulnote)	Fach- semester	SWS	LP
Vorlesung	Teilnahme	keine Gewichtung	3./4.	2	1
Lektüreübung	2-stündige Klausur	einfach	3./4.	2	3
Proseminar	Referat	zweifach	3./4.	2	5
Modulabschlußprüfung	mündlich (45 min)	dreifach	3./4.		6
Gesamt:	6 SWS 15 LP				

Modul 6

Das Modul schließt mit einer schriftliche Modulabschlußprüfung in Form einer vierstündigen lateinisch-deutschen Übersetzungsklausur mit Zusatzfragen ab.

Bezeichnung:

Vertiefung: Antike Literatur

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Ausgang von den in den Einführungsmodulen erworbenen Grundkompetenzen wird im Vertiefungsmodul an die literaturgeschichtliche und –wissenschaftliche Erschließung römischer Literatur herangeführt:

- Vermittlung von Kenntnissen der Theorie, Geschichte und präzisen Handhabung philologischer Methoden
- Vermittlung von Kenntnissen der literaturgeschichtlichen Epochen der lateinischen Prosa und Dichtung und ihrer konstitutiven Merkmale
- Befähigung zu selbständiger Erschließung der Texte auf der Grundlage sicherer literaturgeschichtlicher und textanalytischer Kenntnisse
- Befähigung zur präzisen Erläuterung der Potentiale eines antiken Textes auch für ein fachfremdes Publikum
- Befähigung zur Unterscheidung zwischen wissenschaftlich zuverlässigen und außerwissenschaftlichen Aussagen über antike Texte

Die in den Modulen 1–5 erworbene und im Modul 6 vertiefte Sprachkompetenz und die Beherrschung des notwendigen Instrumentariums zur Explikation antiker Literatur im Kontext des zeitgenössischen Selbstverständnisses sind in der Modulabschlußprüfung nachzuweisen.

Verwendbarkeit des Moduls (Zusammenhang innerhalb des Studiengangs; ev. Verwertbarkeit in anderen Studiengängen)
prüfungsrelevant;

Status: (Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul)
Pflichtmodul

Arbeitsaufwand in Stunden:
300 Std.

Turnus: (Häufigkeit des Angebots, Anzahl der durch das Modul beanspruchten Semester) durchgängig / 1

Voraussetzungen:

erfolgreicher Abschluß der Module 1 (Propädeutik), 4 a oder b (Einführung in die lateinische Prosa), 5 a oder b (Einführung in die lateinische Dichtung)

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
dreifach

Lehrveranstaltungen:	Studienleistungen	prüfungsrelevant (Gewichtung für die Bildung der Modulnote)	Fach- semester	SWS	LP
1 Vorlesung	Vorlesungsgespräch	einfach	5.	2	2
1 Lektüreübung	2-stündige Klausur	zweifach	5./6.	2	3
1 Lektüreübung	2-stündige Klausur	zweifach	5./6.	2	3
1 Hauptseminar	Referat, Hausarbeit	dreifach	5.	2	5
Modulabschlußprüfung	4-stündige Klausur mit Zusatzfragen	vierfach	5./6.		7
Gesamt:	8 SWS 20 LP				

Ausgefertigt aufgrund der Eilentscheidung der Dekanin des Fachbereichs Geschichte/Philosophie vom 05. Juli 2006.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anlage zur
Rahmenordnung für die Bachelorprüfung
Didaktische Grundlagen Mathematik
im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität
mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit
mit Kindern und Jugendlichen (KJ)

Studiennetzplan KJ – Didaktische Grundlagen Mathematik

	Modul	Semes- ter ¹	SWS	LP	Veranstaltungen	Nachweis bzw. Prüfung
Bachelorphase	Bachelor- modul: Didaktische Grundlagen I	1.	5	7	Einführung: Lernen und Anwenden von Arithmetik	Klausur
		2.	2	2	Didaktik des Sachrechnens	--
			5	7	Einführung: Lernen und Anwenden von Geometrie	Klausur
				4	Modulabschlussprüfung	benotete Klausur
Masterphase	Mastermodul: Didaktische Grundlagen II	7.	2	2	Mathematiklernen	Klausur
			2	3	Seminar ² : Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik	Referat
		8.	4	5	Vertiefung: Lernen und Anwenden von Arithmetik	benotete Klausur

- 1) Die angegebene Reihenfolge der Fachsemester gilt für Studierende, die im WS ihr Studium beginnen. Für Studierende, die ihr Studium in einem SS beginnen, ändert sich die Reihenfolge der Fachsemester entsprechend.
- 2) Für das Seminar „Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik“ ist eine Anmeldung im vorangehenden Semester erforderlich.

Bezeichnung:

Bachelormodul: Didaktische Grundlagen I

Inhalt und Qualifikationsziele:

Inhalt:

- mathematisches Problemlösen und Heuristik, erörtert an klassischen arithmetischen und geometrischen Problemen und an unterrichtstypischen Problemen,
- Darstellungsweisen von Mathematik, insbesondere didaktische Visualisierungen,
- verschiedene Argumentationsniveaus für arithmetische und geometrische Sachverhalte,
- Reflexion der Arithmetik und Geometrie im Bereich der mathematischen Grundbildung, insbesondere Fragen der Zahldarstellung und des Zahlbegriffs im Bereich der natürlichen Zahlen und im Bereich der Bruchzahlen, sowie Fragen der Topologie, der euklidischen Geometrie und der Abbildungsgeometrie,
- fächerübergreifende Anwendungen der Arithmetik und Geometrie zur Erschließung der Wirklichkeit, insbesondere bei alltagsnahen Problemen, und Größen,
- theoretische Ansätze zum geometrischen Denken, zu visuellen Wahrnehmungsfähigkeiten und zur Raumvorstellung,
- Probleme der mathematischen Modellbildung im Bereich des Sachrechnens und in anderen Fächern,
- exemplarische historische Bezüge zur Geschichte der Mathematik und der mathematischen Bildung und
- Hinweise zur gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung der Mathematik.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen

- arithmetische und geometrische Sachverhalte aus dem Bereich mathematischer Grundbildung darstellen und hinterfragen können und zwischen verschiedenen didaktischen Modellen dieser Sachverhalte im Sinne der mathematischen Grundbildung begründet abwägen können,
- sich in einfache fachliche Hintergründe der mathematischen Grundbildung hineinfinden können,
- mathematische Beweise nachvollziehen und mathematische Begründungen auf verschiedenen Niveaus eigenständig geben und didaktisch bewerten können,
- die Ästhetik und Funktionalität der Geometrie bei Themen aus verschiedenen Schulfächern erfassen und beschreiben können,
- besondere Lernmittel für den Erwerb mathematischer Kompetenzen (insbesondere im Anfangsunterricht) kennen und deren praktischen Nutzen erkennen können,
- Möglichkeiten und Probleme des entdeckenden Lernens und des handelnden Lernens im Bereich der mathematischen Grundbildung erfassen können,
- mathematische Probleme und mathematikhaltige Sachprobleme bei Reflexion heuristischer Strategien lösen können und sich in die Rolle der Lehrerin bzw. des Lehrers beim Problemlösen der Lernenden hineinendenken können,
- Fragen der mathematischen Modellbildung (auch in anderen Fächern) und Fragen der Behandlung von Größen im Unterricht bearbeiten können,
- mathematikbezogene Fehler und Fehlvorstellungen analysieren können und konstruktive Gegenmaßnahmen aufzeigen können und
- mathematikdidaktische Probleme im Team bearbeiten können.

Funktion des Moduls für den gesamten Studienverlauf:

Die grundlegenden didaktischen Kompetenzen der Studierenden für Arithmetik, Geometrie und Sachrechnen sollen entwickelt werden. Die dazu notwendigen fachlichen Voraussetzungen sollen ebenfalls aufgebaut werden. Damit soll die Basis für eigenständige Vertiefungen der Studierenden im Masterstudium geschaffen werden.

Verwendbarkeit des Moduls:

Bachelor: KJ – Didaktische Grundlagen

Status:

Pflichtmodul

Voraussetzungen:

keine

Turnus:

WS und SS, beginnt jedes WS neu

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

keine

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote bildet die Bachelornote für die didaktischen Grundlagen Mathematik.

Veranstaltungsart**1. Vorlesung:**

Didaktische Grundlagen – Einführung: Lernen und Anwenden von Arithmetik

Teilnahmemodalitäten:

Anwesenheit

SWS:

5 (Vorlesung 4 SWS, Übung 1 SWS)

LP:

7

Fachsemester:

1.

Studienleistungen:

Übungen und Klausur (unbenotet)

davon prüfungsrelevant:

--

Voraussetzungen:

keine

Veranstaltungsart**2. Vorlesung:**

Didaktik des Sachrechnens

Teilnahmemodalitäten:

Anwesenheit

SWS:

2

LP:

2

Fachsemester:

2.

Studienleistungen:

--
davon prüfungsrelevant:

--
Voraussetzungen:
keine

Veranstaltungsart

3. Vorlesung:

Didaktische Grundlagen – Einführung: Lernen und Anwenden von Geometrie

Teilnahmemodalitäten:

Anwesenheit

SWS:

5 (Vorlesung 4 SWS, Übung 1 SWS)

LP:

7

Fachsemester:

2.

Studienleistungen:

Übungen und zweistündige Klausur (unbenotet)

davon prüfungsrelevant:

Die Note bildet die Modulnote.

Voraussetzungen:

keine

Veranstaltungsart

Modulabschlussprüfung

LP:

4

Fachsemester:

2.

davon prüfungsrelevant:

benotete vierstündige Klausur über die Themen aller Veranstaltungen des Moduls

Voraussetzungen:

je eine Scheinunterschrift aus der 1. und 3. Vorlesung

Gesamt: 12 SWS; 20 LP; 1. und 2. Fachsemester*

*Die angegebene Reihenfolge der Fachsemester gilt für Studierende, die im WS ihr Studium beginnen.
Für Studierende, die im SS ihr Studium beginnen, ändert sich die Reihenfolge der Fachsemester
entsprechend.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Mathematik und Informatik.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin

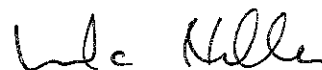


Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anlage zur Prüfungsordnung für den Bachelor für fachbezogene Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen (Allgemeinbildendes Fach Mathematik)

1. Modul:

Einführung in die Grundlagen der Infinitesimalrechnung.

Inhalt:

- Mathematisch-logische Begriffe, Strukturen und Beweismethoden.
- Grundbegriffe der Infinitesimalrechnung einer Variablen wie Folgen, Reihen, Stetigkeit, Differenzierbarkeit, Integrierbarkeit.
- Zusammenhänge zwischen diesen Begriffen.
- Zentrale Aussagen dieser Theorie.
- Anwendungen der Theorie auf mathematische und außermathematische Probleme.
- Einordnung der Entwicklung der Theorie in historische Zusammenhänge.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen

- mathematische Begriffe exakt formulieren und mit ihnen arbeiten können.
- die Grundbegriffe der Infinitesimalrechnung einer Variablen in ihren Zusammenhängen darstellen können.
- mathematische Beweise zu diesen Themengebieten nachvollziehen können.
- die grundlegenden Techniken in der Infinitesimalrechnung einer Variablen sicher beherrschen können.
- historische Zusammenhänge kennen.

Funktion des Moduls für den gesamten Studienverlauf

In allen späteren Lehrveranstaltungen werden Kenntnisse aus diesem Modul vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Zwei-Fach-Bachelor Mathematik

Status:

Pflichtmodul

Voraussetzung:

Keine

Turnus:

Beginnt jedes WS.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten:

Statt der Vorlesung „Höhere Mathematik I“ kann auch die Vorlesung „Analysis I“ (empfohlen insbesondere für Studierende, die einen Wechsel zum Ein-Fach-Bachelor Mathematik sich offen halten wollen) oder die Vorlesung „Mathematik für Physiker I“ (empfohlen insbesondere für Studierende, die einen Wechsel zum Ein-Fach-Bachelor Physik sich offen halten wollen) absolviert werden. Da ferner bei der Vielzahl von Fächerkombinationen beim Zwei-Fach-Bachelor eine überschneidungsfreie Vorlesungszeitplanung unmöglich ist, wird nicht selten auch bei denjenigen Studierenden, die keinen Wechsel vom Zwei-Fach-Bachelor Mathematik auf einen anderen Bachelorstudiengang erwägen, eine Belegung dieser primär für die anderen Bachelorstudiengänge entwickelten Vorlesungszyklen notwendig sein.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Note des Moduls 1 geht nicht in die Gesamtnote ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Höhere Mathematik I		6	6	1	Klausur bestehen	0	
Übungen Höhere Mathematik I	aktive Teilnahme	2	3	1	Übungsaufgaben bearbeiten	0	
Begleitveranstaltung „Propädeutikum“		2	1	1	Kurzklausur mit anschließendem Gespräch in kleinen Gruppen	Kurzklausur mit anschließendem Gespräch in kleinen Gruppen	
Gesamt		10	10	1			

2. Modul:

Einführung in die Grundlagen der Linearen Algebra.

Inhalt:

- Grundbegriffe der Linearen Algebra wie Körper, Vektorräume, Homomorphismen, Determinanten, Eigenwerte.
- Zusammenhänge zwischen diesen Begriffen und zentrale Aussagen.
- Anwendung der Theorie auf mathematische und außermathematische Probleme.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen

- die Grundbegriffe der Linearen Algebra mit ihren Zusammenhängen darstellen können.
- die damit verbundenen Techniken sicher beherrschen können.
- Beweise aus diesem Themengebiet wiedergeben können.
- Anwendung der Theorie, insbesondere auf elementargeometrische Probleme, darstellen können.

Funktion des Moduls für den gesamten Studienverlauf:

In fast allen späteren Lehrveranstaltungen werden Kenntnisse aus diesem Modul vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Zwei-Fach-Bachelor Mathematik

Status:

Pflichtmodul

Voraussetzung:

Keine (es wird jedoch dringend empfohlen, Modul 1 abgeschlossen zu haben).

Turnus:

Beginnt jedes SS.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten:

Statt der Vorlesung „Höhere Mathematik II“ kann auch die Vorlesung „Lineare Algebra I“ (empfohlen insbesondere für Studierende, die einen Wechsel zum Ein-Fach-Bachelor Mathematik sich offen halten wollen) oder die Vorlesung „Mathematik für Physiker II“ absolviert werden. Im Übrigen gilt die „Beschreibung von Wahlmöglichkeiten zum Modul 1“ sinngemäß.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Note des Moduls 2 geht zu 1/7 in die Gesamtnote ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Vorlesung Höhere Mathematik II		6	7	2	Abschluss-klausur	Abschluss-klausur	
Übungen Höhere Mathematik II	aktive Teilnahme	2	3	2	Übungsaufgaben bearbeiten	0	
Gesamt		8	10	2			

3. Modul:

Ausbau der Grundlagen der Infinitesimalrechnung und der Linearen Algebra.

Inhalt:

- Differentialrechnung und Integralrechnung in mehreren Variablen.
- Anwendung der mehrdimensionalen Analysis auf mathematische und außermathematische Probleme.
- Euklidische und unitäre Vektorräume.

- Normalformentheorie.

Qualifikationsziele:

- die zentralen Zusammenhänge in der mehrdimensionalen Analysis darstellen können.
- die dabei benutzten Techniken sicher beherrschen können.
- die Beziehung der Linearen Algebra auf die höherdimensionale Analysis reflektieren können.
- die geometrischen Aspekte in der Theorie (z. B. bei euklidischen Vektorräumen) formulieren können.

Funktion des Moduls für den gesamten Studienverlauf:

In vielen späteren Lehrveranstaltungen werden Kenntnisse aus diesem Modul vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Zwei-Fach-Bachelor Mathematik

Status :

Pflichtmodul

Voraussetzung:

Modul 1 oder Modul 2 (es wird jedoch dringend empfohlen, beide Module abgeschlossen zu haben).

Turnus:

Beginnt jedes WS.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten:

Analog zum Procedere in Modul 1 bzw. 2 kann der Zyklus „Höhere Mathematik III/IV“ durch „Analysis II / Lineare Algebra II“ bzw. durch „Mathematik für Physiker III/IV“ ersetzt werden. (Vergleiche die ausführliche Empfehlung bei den Wahlmöglichkeiten im Modul 1.)

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Note des Moduls 3 geht zur Hälfte in die Gesamtnote ein.

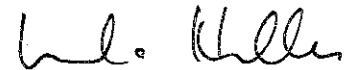
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraussetzungen
Vorlesung Höhere Mathematik III		3	5	3	Klausur bestehen	0	Modul 1 oder Modul 2
Übungen Höhere Mathematik III	aktive Teilnahme	2	3	3	Übungsaufgaben bearbeiten	0	Modul 1 oder Modul 2
Vorlesung Höhere Mathematik IV		3	4	4	20-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Vorlesungen	20-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Vorlesungen	Modul 1 oder Modul 2

Übungen Höhere Mathematik IV	aktive Teilnahme	2	3	4	Übungsaufgaben bearbeiten	0	Modul 1 oder Modul 2
Weiterführende Vorlesung Analysis	aktive Teilnahme	4	5	4	Teilnahme	0	Modul 1
Gesamt		14	20	3, 4			

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Mathematik und Informatik vom 29. April 2005.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin

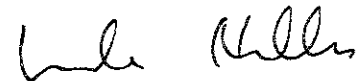


Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 09. März 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles